



SCHWERPUNKTFRAGEN 2025

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2024/2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Für ANDRITZ als globalen Konzern haben Tarifabschlüsse in einzelnen Ländern Einfluss auf die Personalkosten entsprechend den getätigten Abschlüssen. Erwartete Personalkostensteigerungen werden eingeplant und in den Stundensätzen und Kostenkalkulationen berücksichtigt. Auch im Geschäftsjahr 2024 waren wir in der Lage die Kostensteigerungen weitestgehend in den Preisen weiterzugeben oder die Kostensteigerungen durch Produktivitätssteigerungen zu kompensieren. Damit hatten die Tarifsteigerungen keinen wesentlichen negativen Einfluss auf das Ergebnis.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

ANDRITZ ist durch die Sanktionen und die Einschränkungen der Nachfrage in den vom Krieg direkt und indirekt betroffenen Ländern in allen Geschäftsbereichen betroffen. Die Umsatzeinbußen belaufen sich insgesamt auf 200-300 MEUR pro Jahr und wirken seit dem Beginn des Krieges und der Sanktionen in unveränderter Weise.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?
Ja, die entsprechenden Vertriebs- und Projektaktivitäten in den von Sanktionen betroffenen Geschäftsfeldern und Produktgruppen wurden eingestellt.

- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von möglichen US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

Als global agierendes Unternehmen mit über 280 Standorten in mehr als 40 Ländern zählt für die ANDRITZ-Gruppe die USA zu ihren wichtigsten Märkten. Die ANDRITZ-Gruppe erwirtschaftet dort rund ein Sechstel ihres Umsatzes (im Jahr 2024). Der Verkauf von Ausrüstungen, Teilen und Materialien erfolgt durch unsere Tochtergesellschaften in den USA. Der größte Teil des Liefervolumens wird lokal produziert und nur ein kleinerer Teil wird - überwiegend aus Europa - importiert. Zulieferungen aus China sind vernachlässigbar. Für den US-Markt sieht die ANDRITZ-Gruppe weiterhin gute Chancen. Aus der Rückverlagerung von



Produktionsanlagen auf Seiten unserer Kunden in die USA könnten sich mittelfristig positive Impulse ergeben. Weiterhin erwartet ANDRITZ, dass auch in den USA der Bedarf für sogenannte nachhaltige Technologien, die unsere Kunden bei der Bewältigung des grünen Wandels unterstützen, anhält und gute Geschäftsmöglichkeiten eröffnet. Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit und der weitgehend lokalen Fertigungs- und Beschaffungsstrukturen geht das Management von ANDRITZ nicht davon aus, dass die potenzielle Einführung neuer Handelshemmnisse wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die finanzielle Performance haben wird. Es sind jedoch indirekte Effekte aus einer möglichen Abschwächung der Konjunktur in den USA zu erwarten.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2024 durchgeführt? ANDRITZ versucht laufend, extern verursachte Kostensteigerungen über Preisanpassungen bzw. Nachverhandlungen an die Kunden weiterzugeben. In 2024 mussten keine außerordentlichen Preiserhöhungen vorgenommen werden. Die regulären Preiserhöhungen sind zum überwiegenden Teil gelungen.
- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?
Der Anteil an nicht erneuerbarem zugekauftem Strom betrug 2024 rund 25% (Volumen). Der Anteil am gesamten Energieverbrauch (inkl. Strom) betrug rund 63% (Volumen) und rund 53% (Kosten). Um den Anteil an erneuerbaren Energieträgern zu erhöhen, arbeitet man am Umstieg der ANDRITZ-Standorte auf treibhausgasarmen Strom. Des Weiteren werden Photovoltaik-Anlagen für die eigene Stromproduktion installiert und man setzt auch auf Effizienzmaßnahmen, um den Energieverbrauch zu senken.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?
Die Kosten für den Einsatz von Tools zur Erhebung der ESG-Daten betragen im Jahr 2024 rund 146.000 EUR. Des Weiteren sind 21.600 EUR an Beratung angefallen.
- b. Investitionen in „Social Media“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?
Die Gesamtkosten für Social Media betragen gruppenweit im Jahr 2024 rd. 450.000 EUR (2023: rd. 400.000 EUR).



- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2024 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Zu den ESG-Kosten im Reporting 2024 zählen einerseits die bereits oben erwähnten Kosten für die ESG-Software zur Datenerhebung und die Beratung (167.600 EUR).

Des Weiteren wurde für die Umsetzung der CSRD eine auf dieses Thema spezialisierte Beratungsfirma hinzugezogen sowie ein Reporting-Template erstellt. Da der nicht-finanzielle Bericht 2024 das erste Mal auditiert wurde, kann auch die Anzahlung für das Limited Assurance Audit angeführt werden. Die Kosten 2024 betragen insgesamt rund 275.000 EUR.

Zwei Mitarbeiter sind ausschließlich für die Aufgaben zuständig. Diese werden aber von Mitarbeitern aus anderen Abteilungen und den Geschäftsbereichen (z.B. QHSE, Compliance, HR, Supply Chain Management) unterstützt.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Die Nebenkosten (Reisekosten etc.) für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 betragen rund 13.000 EUR.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2023 und 2024? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2023 und 2024?

Zum 31. Dezember 2024 betrug das durchschnittliche Alter der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat 66 Jahre, während der Vorstand ein Durchschnittsalter von 56 Jahren aufwies. Im Vergleich dazu lag das durchschnittliche Alter der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat am 31. Dezember 2023 bei 65 Jahren und das des Vorstands bei 54 Jahren.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2023 und 2024? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

31. Dezember 2023:

Aufsichtsrat: 2 von 9 Mitglieder waren nicht-österreichische Staatsbürger
Vorstand: 5 von 6 Mitglieder waren nicht österreichische Staatsbürger

31. Dezember 2024:

Aufsichtsrat: 2 von 9 Mitglieder waren nicht-österreichische Staatsbürger
Vorstand: 4 von 5 Mitglieder waren nicht-österreichische Staatsbürger

Im Jahr 2023 und 2024 waren zwei deutsche Staatsbürger im Aufsichtsrat vertreten. Die Übernahme von inländischen Steuern erfolgte nicht.



- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Ja - der Aufsichtsrat hat in der neuen Vergütungspolitik (wirksam ab dem Geschäftsjahr 2025) ein Portfolio relevanter und quantifizierbarer ESG-KPIs definiert, aus dem er bei der Auswahl von ESG-Zielen für die kurzfristige und langfristige variable Vergütung wählen kann (siehe Tabelle unten). Mindestens ein Ziel für die kurzfristige und langfristige variable Vergütung wird klimabezogen sein. Das ESG-Zielportfolio leitet sich aus dem ESG-Strategieplan der ANDRITZ-Gruppe ab und wird regelmäßig vom Vorstand und Aufsichtsrat überwacht.

Portfolio an ESG-KPIs:

<u>Umwelt</u>	<u>Sozial</u>	<u>Governance</u>
Reduzierung des Wasserverbrauchs	Reduzierung des jährlichen Verletzungshäufigkeitsrate	Prozentualer Anteil des Beschäftigungsvolumens, der von bewerteten Lieferanten abgedeckt wird
Reduzierung der Treibhausgasemissionen	Mitarbeiterengagement	
Reduzierung des Abfallvolumens		

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Ja – der Aufsichtsrat der ANDRITZ verfügt mit Wolfgang Leitner, Elisabeth Stadler und Wolfgang Bernhard über drei ausgewiesene ESG-Experten. Die umfangreiche Skills Matrix des Aufsichtsrats ist im Corporate-Governance-Bericht 2024 auf Seite 3 publiziert.

- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Frauenanteil unter den Kapitalvertretern im Aufsichtsrat 33 %, während im Vorstand keine weiblichen Mitglieder vertreten waren.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

ANDRITZ war im Jahr 2024 bei 14 Roadshows bzw. Konferenzen im In- und Ausland vertreten.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

In zahlreichen persönlichen Gesprächen sowie Video- und Telefonkonferenzen wurde ausführlich über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und Ziele berichtet. Dabei wurden die aktuellen Marktentwicklungen sowie die erwartete Geschäftsentwicklung und die Guidance für die kommenden Perioden erläutert.



- c. Aufwand für Research und Analysen?
ANDRITZ bezahlt nichts für Research und Analysen von Banken oder Fondsmanagern.
- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?
Der Geschäftsbericht 2024 sowie der Nachhaltigkeitsbericht 2024 stehen auf der Website von ANDRITZ zum Download zur Verfügung. Seit 2020 erscheinen keine Printauflagen mehr.

5) Steuerzahlungen 2024

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Land	Umsatz 2024	Steuerzahlung 2024
Österreich	1.936 MEUR	18 MEUR
China	1.356 MEUR	24 MEUR
Deutschland	1.545 MEUR	17 MEUR
USA	1.493 MEUR	27 MEUR

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2024)?
Weltweit haben rund 354 Praktikanten wertvolle Erfahrungen in der ANDRITZ-Gruppe gesammelt.
- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
In Österreich erhielten die beschäftigten Praktikanten die jeweils gültige kollektivvertragliche Bezahlung.
- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.
Im Jahr 2024 setzte sich die Altersstruktur der Praktikanten in der ANDRITZ-Gruppe folgendermaßen zusammen: 86% der Praktikanten waren unter 30 Jahre alt, 3% befanden sich im Alter von 30 bis 50 Jahren und 10% waren über 50 Jahre alt. Diese Struktur unterstrich die breite Diversifikation der Praktikanten und ihre vielfältigen Ausbildungshintergründe.



7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?
Wir bieten unseren Mitarbeitern attraktive Positionen im internationalen Kontext, in denen sie an innovativen Lösungen für Digitalisierung und den grünen Wandel arbeiten können. So ermöglichen wir ihnen, die Zukunft aktiv mitzugestalten. ANDRITZ ist ein renommiertes und stabiles Unternehmen, das weltweit als attraktiver Arbeitgeber geschätzt wird. Unser Fokus liegt darauf, die besten Talente aus verschiedenen Fachgebieten zu gewinnen – unabhängig von ihrer Herkunft. Trotz der aktuellen Herausforderungen auf dem Bewerbermarkt zeigt sich weiterhin großes Interesse an ANDRITZ. Neben attraktiven Positionen, fairen Gehältern und einer angenehmen Arbeitsatmosphäre ist es uns wichtig, auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter einzugehen. Die jährliche Mitarbeiterbefragung zeigt, dass wir die Arbeitszufriedenheit weiter steigern konnten, was beweist, dass unsere Maßnahmen Wirkung zeigen. Zudem investieren wir laufend in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Viele nehmen erfolgreich an unseren Talente- und Leadership-Programmen teil. Wir fördern Fach- und Führungskarrieren und ermöglichen unseren Mitarbeitern, Verantwortung unter Mentoring zu übernehmen.
- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?
Per Ende 2024 waren weltweit rund 697 Lehrlinge in der ANDRITZ-Gruppe in Ausbildung. (2023: 642 Lehrlinge)
- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?
In der Andritz Gruppe waren im Jahr 2024 rund 2.900 Leasingkräfte tätig.
- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?
Die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen betragen im Geschäftsjahr 2024 rund 10,3 Millionen Euro bzw. rund 343 Euro pro Beschäftigten.
- e. Beschäftigt Ihr Unternehmen Personen mit Asylstatus? Wenn ja, wie viele?
Ja, wir beschäftigen in Österreich zwei Mitarbeitende mit Asylstatus.



Börsen-Kurier

ÖSTERREICHIS WOHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Unsere Schwerpunkte in den Bereichen Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations liegen in einer aktiveren und breiteren Kommunikation mit Investoren. Dazu gehört die verstärkte Durchführung von Roadshows, insbesondere auch in den USA, sowie die mögliche Organisation eines Events speziell für Privatanleger. Zudem prüfen wir die Umsetzung eines Technologietags, der durch zusätzliche Analystenberichterstattung ergänzt werden könnte. Ein weiterer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung und gezielte Vermarktung unserer Investment Story – beispielsweise durch die Integration auf unserer Website und die Nutzung zusätzlicher Kommunikationskanäle wie LinkedIn.

- 2) Mit welchen Erwartungen gehen Sie ins Geschäftsjahr 2025?

Für das Jahr 2025 geht die ANDRITZ-Gruppe weiterhin von einer zunehmenden Projektaktivität aus, was sich auch im vielversprechenden Auftragseingang im vierten Quartal 2024 widerspiegelt. Basierend auf dem bestehenden Auftragsbestand und der stetig wachsenden Nachfrage im Servicegeschäft und nach grünen Technologien erwartet ANDRITZ für das Gesamtjahr 2025 einen Umsatz in einer Bandbreite von 8,0 bis 8,3 Mrd. EUR. Angesichts der anhaltenden Mixverbesserungen durch das Wachstum im Servicegeschäft und proaktiver Kapazitätsanpassungen (vor allem in den Geschäftsbereichen Metals und Pulp & Paper) strebt die ANDRITZ-Gruppe eine vergleichbare EBITA-Marge (excl. nicht-operativen Effekten) in einer Bandbreite von 8,6 bis 9,0% an. Im Mittelwert entsprechen die Finanzziele der ANDRITZ-Gruppe für das Jahr 2025 einer weitgehend stabilen Entwicklung bei Umsatz und vergleichbarer EBITA-Marge. Sollten sich die von Wirtschaftsforschern prognostizierte Entwicklung der Weltwirtschaft und die geopolitische Lage im Jahr 2025 jedoch deutlich verschlechtern, oder globale Handelsbarrieren zunehmen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Abarbeitung von Aufträgen bzw. auf den Auftragseingang und somit einen negativen Einfluss auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Insbesondere könnten dadurch kapazitive Anpassungen über aktuelle Maßnahmen hinaus erforderlich werden, die finanzielle Vorsorgen notwendig machen und das Ergebnis der ANDRITZ-Gruppe negativ beeinträchtigen könnten.



- 3) In diesem Zusammenhang: Es wird oft und viel von Krise und Pessimismus gesprochen. Teilen Sie diese Meinung, und was können Sie konkret für eine positive Grundstimmung tun?

In der aktuellen Diskussion werden häufig die Themen Krise und Pessimismus hervorgehoben, insbesondere im Hinblick auf wirtschaftliche Herausforderungen, geopolitische Unsicherheiten und globale Umweltfragen. Es lässt sich nicht leugnen, dass diese Faktoren kurzfristig einen negativen Einfluss auf die Marktstimmung haben können.

Trotz globaler Herausforderungen identifiziert ANDRITZ fortlaufend Potenziale in den Bereichen Innovation, Effizienzsteigerung und nachhaltigem Wirtschaften. Der Fokus liegt auf der Entwicklung technologischer Lösungen und nachhaltiger Geschäftsmodelle, die sowohl den Kunden zugutekommen als auch einen positiven Einfluss auf Markt und Gesellschaft haben. Konkret können wir als Unternehmen eine positive Grundstimmung schaffen, indem wir unsere Stakeholder – dazu gehören nicht nur unsere Aktionäre, sondern auch Mitarbeiter, Kunden und Partner – durch transparente Kommunikation stärker in unsere Aktivitäten zur Erschließung nachhaltiger Wachstumsperspektiven einbeziehen. Auf dieser Basis stärken wir das Vertrauen in unser Unternehmen und setzen gleichzeitig Impulse für eine positive Grundstimmung.

Insgesamt ist es aus kapitalmarktorientierter Sicht entscheidend, in Krisenzeiten auf Resilienz und nachhaltiges Wachstum zu setzen, um nicht nur in herausfordernden Phasen zu bestehen, sondern auch eine starke Basis für langfristigen Erfolg zu schaffen



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

- 1) Der Korruptionsprävention kommt im Rahmen der ESG Compliance im Governance Bereich besondere Bedeutung zu. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen im Bereich der Korruptionsprävention?

Die in der Group Anti-Corruption and Anti-Bribery Policy festgehaltenen Grundsätze und Verpflichtungen gelten für jede und jeden innerhalb von ANDRITZ – für den Vorstand, die Geschäftsführer, Führungskräfte sowie für alle Beschäftigten und Vertreter aller ANDRITZ-Unternehmen weltweit.



Sie gelten für alle Menschen von verbundenen Unternehmen, Tochtergesellschaften, Personengesellschaften, Joint Ventures, die mit ANDRITZ im Zusammenhang stehen, sowie für alle sonstigen Unternehmensverbände, die entweder direkt oder indirekt von ANDRITZ kontrolliert werden. Sie gelten für Vertragsarbeiter, Zeitarbeiter, Leiharbeitskräfte und sonstige Unternehmensvertreter, unabhängig davon, wo ANDRITZ seine Geschäftstätigkeit ausübt. Sie gelten auch für alle anderen Personen, die für oder im Namen von ANDRITZ tätig sind, wie etwa für Handelsvertreter oder Unternehmensberater, und ebenso für unsere Lieferanten. Über diese und weitere Richtlinien werden alle oben genannten Personen bei Beginn ihrer Tätigkeit informiert und es müssen regelmäßig Schulungen (überwiegend online) zu diesen Themen absolviert werden. Weiterhin ist die Einhaltung der Regeln Inhalt der jährlichen Führungsgespräche zwischen Vorgesetzten und den Mitarbeitern. Die Richtlinien sind im ANDRITZ-Intranet für alle Beschäftigten jederzeit verfügbar.

- 2) Lieferkettensorgfaltspflichten gewinnen im Rahmen der ESG Compliance zunehmend an Bedeutung. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen zur Sicherstellung von Menschenrechten und sozialen Standards in der Lieferkette?

Im Nichtfinanziellen Bericht 2024 nach CSRD (S. 152 ff) wird dargelegt, dass ANDRITZ Richtlinien zum Management von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette eingeführt hat. Der Verhaltens- und Ethikkodex für Lieferanten stellt sicher, dass die Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und der Schutz der Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette gewahrt bleiben. Der Kodex verbietet Zwangs- und Kinderarbeit sowie moderne Sklaverei und deckt Themen wie Menschenrechte, Gesundheit, Umweltverantwortung, Geschäftsintegrität und Compliance ab. Lieferanten sind verpflichtet, diese Prinzipien an ihre eigenen Lieferanten weiterzugeben.

Weiterhin wird erläutert, dass seit 2015 ein Supplier Compliance and Sustainability Officer für die Überwachung der Einhaltung des Verhaltenskodex verantwortlich ist. Neue Lieferanten müssen den Kodex vor der Zusammenarbeit anerkennen. Das Ziel, 85 % des Einkaufsvolumens bis 2025 durch im Supplier Relationship Management (SRM) Tool bewertete Lieferanten abzudecken, wurde bereits 2024 übertroffen. Lieferanten müssen einen Compliance-Fragebogen ausfüllen, der an das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz angepasst wurde.

Zusätzlich wird beschrieben, dass seit 2017 Sozial-Audits bei Lieferanten in China und Indien durchgeführt werden, um die Einhaltung der Standards zu überprüfen und Korrekturmaßnahmen abzuleiten. Diese Audits berücksichtigen auch Nachhaltigkeits- und Umweltthemen. Alle Lieferanten werden im SRM-System geprüft und qualifiziert, und Nachhaltigkeits- sowie Sozialaspekte fließen in die Beschaffungsstrategie ein.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.